Objektive Subjekte als bezeichnete Objekte

1. Objekte, die durch Zeichen bezeichnet werden, sind immer subjektive Objekte, da ein Objekt zunächst (durch ein Subjekt) wahrgenommen werden muß, bevor es bezeichnet werden kann. Das Zeichen hingegen, das von Bense (1967, S. 9) treffend als "Metaobjekt" definiert wurde, stellt vermöge Dualität ein subjektives Objekt dar, d.h. die Dualrelation zwischen subjektiven Objekten und objektiven Subjekten kann durch eine Menge von Austauschrelationen von Objektanteilen von Subjekten und von Subjektanteilen von Objekten in der Form

$$\tau: [\Sigma = f(\Omega)] \Leftrightarrow [\Omega = f(\Sigma)]$$

dargestellt werden (vgl. Toth 2015a).

2. Das Französische besitzt nun, wie bereits in Toth (2015b) gezeigt, die Eigentümlichkeit, daß nicht nur subjektive Objekte, sondern auch objektive Subjekte bezeichnet werden können. So bezeichnet etwa *chiffonnier m.* nicht nur einen Lumpensammler, sondern auch eine Kommode mit vielen Schubladen. Während *bourbe f.* den Schlamm bezeichnet, bezeichnet *bourbier m.* nicht etwa jemanden, der etwas mit Schlamm tut, sondern einen Morast. Das für Subjekte bestimmte Agentivsuffix *-ier* leitet also ein Objekt in der Form eines objektiven Subjektes ab. Eine eigene morphologische Gruppe dient im Franz. sogar einzig dazu, objektive Subjekte in der Form von Komposita aus einem Verbum in der 3. Pers. Singular als erstem und einem Objekt als zweitem Glied zu derivieren. (Die folgende Liste ist natürlich nur eine Auswahl.)

<i>abat-jour m.</i>	Lampenschirm
<i>abat-vent m.</i>	Wetterdach
<i>attrape-nigaud m.</i>	Bauernfängerei
<i>boute-feu m.</i>	Kanonenzünder
<i>casse-noix m.</i>	Nußknacker

chasse-neige m.	Schneepflug
compte-gouttes m.	Pipette
couvre-chef m.	Kopfbedeckung
cure-dent(s) m.	Zahnstocher
essuie-main(s) m.	Handtuch
fourre-tout m.	Rumpelkammer
garde-boue m.	Schutzblech
garde-fou m.	Brüstung
garde-manger m.	Speisekammer
gratte-ciel m.	Wolkenkratzer
lave-vaisselle m.	Geschirrspüler
ouvre-boîtes m.	Büchsenöffner
pare-brise m.	Windschutzscheibe
pare-chocs m.	Stoßstange
perce-neige m.	Schneeglöckchen
pèse-bébé m.	Babywaage
pince-nez m.	Zwicker
porte-avions m.	Flugzeugträger
prie-Dieu m.	Betstuhl
sèche-linge m.	Wäschetrockner
soutien-gorge m.	Büstenhalter
tire-bouchon m.	Zapfenzieher

3. Allen diesen Beispielen ist gemeinsam, daß sie das *genus grammaticale masculini* haben. Die einzige mir bekannte Ausnahme ist

pince-monseigneur f.	Brechstange
----------------------	-------------

Ferner sind alle diese Komposita nach dem Strukturschema der kategorialen Logik komponiert. Ein *tire-bouchon* ist ein X, das dazu dient, einen Zapfen (*bouchon*) zu ziehen (*tirer*), d.h. die Komposita bezeichnen nicht die Objekte selbst, sondern eine in ihrem Wortinhalt unbestimmt belassene Objektform, welche im Prinzip erraten werden muß. Rein theoretisch könnte ein *perce-neige* m. ein Subjekt sein, das den Schnee durchbohrt oder ein Objekt, das zur Öffnung der Schneedecke dient. Schließlich sind diese Komposita auch deswegen auffällig, weil sie die Struktur VO, die deutschen Äquivalente aber die Struktur OV haben, d.h. obwohl man sowohl im Dt. sagt "ich ziehe den Korken" (VO) als auch im Franz. "je tire le bouchon" und also nicht **le bouchon je tire*, heißt der Zapfenzieher im Franz. nicht **bochon-tire*, sondern *tire-bouchon*. Üblicherweise halten die Grammatiken dagegen, diese Komposita seien nach der infinitivischen Ordnung *tirer le bouchon* gebildet, daher heiße es eben *tire-bouchon*, während man im Dt. *sage den Zapfen ziehen* und es dort also *Zapfenzieher* heiße. Wer so argumentiert, vergißt hingegen, daß die Verb-Inversion im Französischen auch bei nicht-akkusativischen Objekten paradigmatisch ist, vgl. *photo-couleur* f. neben *Farbphoto*, *timbre-post* m. neben *Briefmarke* und sogar *état-major* m. neben *Generalstab*. Das Französische weist somit bei Komposita die syntaktische Inversionsstellung auf, die sonst unter den europäischen Sprachen nur von den semitischen und einigen keltischen Sprachen her bekannt ist.

Literatur

Bense, Max, *Semiotik*. Baden-Baden 1967

Toth, Alfred, *Subjektanteile des Objektes und Objektanteile des Subjektes*. In: *Electronic Journal for Mathematical Semiotics*, 2015a

Toth, Alfred, *Austauschrelationen zwischen agentiven Subjekten und Objekten I-II*. In: *Electronic Journal for Mathematical Semiotics*, 2015b

9.7.2015